

Geschäftsbericht 2023/24

Fachverband der Seilbahnen





VORWORT

Abg.z.NR Franz HÖRL
Obmann des Fachverbandes der Seilbahnen

Österreichs Seilbahnen als verlässliche Motoren in turbulenten Zeiten!

Krisenmodus war gestern, bei unseren Seilbahnen stehen die Zeichen auf Optimismus. Mit einem erfolgreichen Start in die Wintersaison 2023/24 haben wir gezeigt, dass wir auch in turbulenten Zeiten ein verlässlicher Motor für unser Land sein können. Dabei ist es besonders erwähnenswert, dass wir nicht nur „im Jetzt“ absolute Topleistungen für den Standort erbringen, sondern auch bereits verantwortungsvoll und professionell in die Zukunft blicken.

Ausdruck fand dieses weitsichtige unternehmerische Handeln zum Beispiel in unserem Kommunikationsprojekt „Jeden Tag nachhaltig Skifahren“ bei dem wir seit Saisonstart 100 Nachhaltigkeitsprojekte aus unseren Regionen sichtbar, zugänglich und für alle Interessierten nachvollziehbar machten. Kein Green Washing, keine Marketing-Gags, sondern Maßnahmen mit echtem und rechnerisch nachweisbarem Effekt - von der Umstellung auf HVO-Biokraftstoff, über den Ausbau der Photovoltaik bis hin zur Wasserkraft als ideale Nutzung unserer natürlichen Ressourcen für einen maximal CO₂-freien Betrieb unserer Unternehmen.

Auch intern möchten wir uns dahingehend weiterhin professionell weiterentwickeln und noch besser werden - auch wenn wir mit Blick auf andere Branchen bereits lange in Topposition sind. Mit dem für unsere Branche neu entwickelten CO₂-Monitoring-Tool möchten wir den Unternehmen kostenlos dabei zur Seite stehen, mögliche Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz auszuloten und entsprechende Maßnahmen zur Nutzung aufzuzeigen. Damit gehen wir einen ehrlichen, wissenschaftlich-fundierte und proaktiven Weg, um die Branche noch besser für die künftigen Herausforderungen - und auch die Anforderungen seitens unserer Gäste - zu rüsten.

Auch innerhalb unserer Betriebe hat sich viel getan, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rücken immer stärker in den Vordergrund, werden zu wichtigen Kommunikatorinnen und Kommunikatoren für unsere Arbeit und sollen dafür auch die entsprechende Wertschätzung und Förderung erhalten. Dass dies bereits vielerorts vorbildhaft umgesetzt wird, zeigen die Ergebnisse der jüngsten Mitarbeiter:innen-Zufriedenheitsbefragung. So steigerte sich zum Beispiel die Weiterempfehlungsrate innerhalb eines Jahres von 66 auf 74 %. Besonders geschätzt wird der Arbeitsplatz in den Bergen, die Atmosphäre in den Teams sowie die abwechslungsreiche Tätigkeit. So würden sich laut Befragung knapp 80 % der Mitarbeiter:innen wieder für ihren aktuellen Job entscheiden (2022: 74 %). Stark ausgeprägt ist auch die Verbundenheit (77 %) mit dem jeweiligen Unternehmen.

Auch diese positive Stimmung innerhalb unserer Unternehmen trägt heute maßgeblich dazu bei, dass wir nach der Krisenzeit wieder unaufhaltsam in Richtung Spitze unterwegs sind. Seilbahnen und alpiner Tourismus sind und bleiben in vielen Teilen unseres Landes stabile Wirtschaft- und Arbeitsplatzfaktoren und sichern somit nicht nur die Lebensqualität vor Ort, sondern sind oft auch die Existenzgrundlage für andere Branchen. Bestes Beispiel dafür ist der Blick auf die

vergangene Saison, die als Wegweiser dient: Insgesamt sorgten Gäste bei den österreichischen Seilbahnen in der vergangenen Wintersaison für einen Umsatz von 12,6 Milliarden Euro, ein Großteil davon (10,1 Mrd. Euro) entfällt auf Nächtigungsgäste. Rund die Hälfte des Umsatzes wird in den Bereichen Wohnen und Essen lukriert, 3,7 Milliarden Euro beim Skifahren, 1,8 Milliarden Euro für Mobilität und eine Milliarde Euro bei den Nebenausgaben.

Die Gesamt-Wertschöpfung der heimischen Seilbahnen lag im vergangenen Winter bei rund 1,2 Milliarden Euro, die zu weiteren 5,5 Milliarden Euro an Wertschöpfung in anderen Branchen beitrug. Der „Seilbahn-Multiplikator“ liegt aktuell bei 7,1. Dies bedeutet, dass aus 1.000 Euro netto an Löhnen, Gehältern, Gewinnen und Abschreibungen bei den Seilbahnen durchschnittlich 7.100 Euro werden, die an Wertschöpfung in der jeweiligen Region aktiviert werden.

Dies alles sind unumstößliche Fakten, die uns in unserem Tun bestätigen sollen und zugleich eine Perspektive für die Zukunft aufzeigen. Unser Weg der Qualität, Nachhaltigkeit und Erlebnisvielfalt ist und bleibt der richtige - dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten ehrlich und herzlich bedanken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz Hörl', written in a cursive style.

Ihr Franz Hörl

Fachverbandsobmann

Abg.z.NR Franz HÖRL

Stellvertreter

Dr. Erich EGGER
Mag. Reinhard KLIER

Arbeitsausschüsse | Vorsitzende:

Wirtschaft, touristische Partner & Umwelt

Peter MITTERER

Arbeits- und Sozialausschuss

Mag. Fabrice GIRARDONI

Technikerkomitee

Ing. Dr. Christian FELDER, MBA

Sommerbahnen

Kornel GRUNDNER

Think Tank

Mag. Fabrice GIRARDONI

Fachverbandsgeschäftsführer

Dr. Erik WOLF

Stellvertreter

Mag. Peter WINKLER

Sekretariat

Daniela HRABEC-STIFTER
Claudia NEUBAUER-BÖHM

Öffentlichkeitsarbeit/PR

Mag. (FH) Ricarda RUBIK

Sekretariat

Sonja SCHNATTER

INHALTSVERZEICHNIS

ARBEITS- UND SOZIALRECHT 7

- Neuer Kollektivvertrag für die Bediensteten der österreichischen Seilbahnen 7
- Mitarbeiterprämie 2024 7
- Einführung der neuen Lohngruppe E im KV Seilbahnen 8
- Abgeltung von Mehrarbeit bei teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter:innen 8
- Lehrberuf Seilbahntechnik 9
- Lehrlingswettbewerb „Dein Job on Top“ 10

TECHNIK 11

- Generalrevision § 49a 11
- Umsetzung der DSB 80 Seile beziehend auf die visuelle Seilkontrolle (EN 12927, Anhang E - Bestimmung der Intervalle für die Sichtprüfung) 12
- CEN/TC 242 WG 2 - Wind 12
- CEN/TC 242 WG 9 - Bergung und Räumung 12
- Leitfaden „So nachhaltig ist unser Skibetrieb!“ 13
- Vorträge bei der InterAlpin 2023 und den Fachgruppentagungen der Bundesländer 14
- Betriebsleiter-Weiterbildungsseminar 14
- Betriebsleiterausbildung 15
- Fachausbildung Seilbahntechnik (2. Bildungsweg) 15
- Doppellehre Seilbahntechnik - Fachausbildung Elektrotechnik 16
- Mitglieder des Bundestechnikerkomitees des Fachverbandes (BTK) 16

RECHT 17

- Richtlinie R 4/23 - Bestimmungen über die Vorgangsweise bei einem Ersatz von Bauteilen sowie bei Zubauten, Umbauten und Änderungen der Nutzung bei Seilbahnen 17
- Einsatz von HVO bei Pistengeräten 17
- Energiekostenzuschuss 18
- Seilbahn-Personalverordnung 19
- Ausdehnung des Hinweisgeberschutzes auf Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeiter:innen 19
- Informationspflicht über Nachhaltigkeitsaspekte 20
- Länder-Expertenkonferenz 2023 20
- Exzedenten-Haftpflichtversicherung für reine Schleppliftunternehmen 21
- Nationale Strategie zur Anpassung an den Klimawandel 21

STRATEGIE SEILBAHNEN 22

DIE STRATEGISCHEN SCHWERPUNKTTHEMEN DER BRANCHE

- Schwerpunkt Nachhaltigkeit 22
- Schwerpunkt Mitarbeiter:innen 23
- Schwerpunkt Kommunikation 25
- Schwerpunkt Innovation & Trends 26

WIRTSCHAFT, TOURISTISCHE PARTNER & UMWELT	27
THINK TANK	29
KOMMUNIKATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	30
▪ Branchenkommunikation	30
▪ Projektmanagement	33
BERGSOMMER	36
DIE BESTEN ÖSTERREICHISCHEN SOMMER-BERGBAHNEN	
SEILBAHNAKADEMIE	38
KURSTERMINE	41
▪ Maschinistenkurse	41
▪ Betriebsleiteranwärter für Haupt- und Kleinseilbahnen	41
WEITERE INFOS	42
▪ Einnahmenverteilungs-Index 2023/24	42

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Neuer Kollektivvertrag für die Bediensteten der österreichischen Seilbahnen

Bei den diesjährigen Kollektivvertragsverhandlungen mit der Gewerkschaft vida wurden nachfolgende Änderungen im Kollektivvertrag für die Bediensteten der Österreichischen Seilbahnen - gültig für 12 Monate mit Geltungsbeginn 1. Mai 2024 - vereinbart.

- Mit 1. Mai 2024 erhöhen sich die KV-Löhne um 7,5 %
- Die Nächtigungsgebühr erhöht sich um 7,5 % auf 39,14 Euro
- Die Überzahlungsklausel des § 18 Z 9 KV wird bis 30.4.2025 fortgeschrieben
- In § 27 KV „Fahrbegünstigung“ wird eine Klarstellung vorgenommen

Die aktuelle [Lohntabelle](#) finden Sie jederzeit auf der Website des Fachverbandes.

Mitarbeiterprämie 2024

Ende Dezember 2023 ist im Nationalrat die Mitarbeiterprämie 2024 als Verlängerung der Teuerungsprämie 2022 und 2023 beschlossen worden. Mit der Mitarbeiterprämie haben Unternehmen auch im Jahr 2024 die Möglichkeit, ihren Mitarbeiter:innen zusätzliche Zahlungen in Höhe von bis zu 3.000 Euro steuer- und abgabenfrei zu gewähren.

Im Gegensatz zu den Vorjahren muss die Prämie für 2024 allerdings in voller Höhe aufgrund einer lohngestaltenden Vorschrift gemäß § 68 Z 5 oder 6 EStG 1988 erfolgen. Als lohngestaltende Vorschrift gelten nun nur mehr Kollektivverträge oder Betriebsvereinbarungen, die auf Grundlage einer besonderen kollektivvertraglichen Ermächtigung abgeschlossen worden sind.

In Betrieben ohne Betriebsrat kann eine Vereinbarung mit sämtlichen Arbeitnehmer:innen abgeschlossen werden, wenn es eine kollektivvertragliche Ermächtigung für eine Betriebsvereinbarung gibt.

Arbeitsrechtliche Einzelvereinbarungen ohne entsprechende Ermächtigung gelten bei der Mitarbeiterprämie nicht mehr als lohngestaltende Maßnahme.

Weitere Punkte, die bei der Mitarbeiterprämie zu beachten sind:

- Es muss sich bei der Mitarbeiterprämie um eine zusätzliche Zahlung handeln, die üblicherweise bisher nicht gewährt wurde.
- Bezüglich der Höhe der Prämie für die Mitarbeiter:innen kann innerhalb des Betriebs sachlich differenziert werden, sofern grundsätzliche für sämtliche Arbeitnehmer eine Mitarbeiterprämie vorgesehen wird.
- Möglich ist zum Beispiel eine Differenzierung nach dem Ausmaß der Beschäftigung, nach der Zugehörigkeit zum Betrieb zu einem bestimmten Stichtag, nach der Unterhaltspflicht für Kinder oder nach der persönlichen Wohnsituation (Mitarbeiterwohnung oder eigene Wohnung).
- Leistungsprämien sind nicht vom Begriff der sachlichen Differenzierung im Sinne der Mitarbeiterprämie 2024 erfasst und sind nach Tarif zu versteuern.
- Die Zahlungen erhöhen nicht das Jahressechstel gemäß § 67 Abs. 2 EStG 1988 und werden nicht auf das Jahressechstel angerechnet.
- Sollten im Unternehmen sowohl eine Mitarbeiterprämie als auch eine Gewinnbeteiligung ausbezahlt werden, kann insgesamt nur ein Betrag von 3.000 Euro steuerfrei bleiben.

Da einzelne Seilbahnunternehmen bereits ab Jänner 2024 eine monatliche Prämie auszahlen wollten, haben sich die Sozialpartner in der Seilbahnbranche darauf geeinigt, die für die Umsetzung erforderliche kollektivvertragliche Ermächtigung schon vor den eigentlichen KV-Verhandlungen für 2024 als Beiblatt zum aktuellen KV Seilbahnen abzuschließen.

Zusätzlich wurde auch eine Mustervorlage für eine Betriebs- bzw. Einzelvereinbarung ausgearbeitet, die der Fachverband seinen Mitgliedern zur Verfügung gestellt hat.

Einführung der neuen Lohngruppe E im KV Seilbahnen

Mit Stichtag 1.11.2023 ist mit der Lohngruppe E eine neue Lohngruppe im Lohnschema des KV Seilbahnen eingeführt worden. Die Lohngruppenbeschreibung lautet: „Tätigkeiten mit sehr großer Verantwortung, z.B. Betriebsleiter oder Führungskräfte mit ähnlicher Verantwortung“.

Die neue Lohngruppe E gilt sowohl im Lohnschema *neu* als auch im Lohnschema *alt*, also auch für alle Eintritte bis zum 31.8.1998.

Betriebsleiter sind mit Stichtag 1.11.2023 jedenfalls in die Lohngruppe E umzureihen. Bezüglich weiterer Abteilungsleiter (= Führungskräfte mit ähnlicher Verantwortung) obliegt es allein dem einzelnen Unternehmen, anhand seines Organigramms zu entscheiden, ob hier ebenfalls eine Umreihung in Lohngruppe E vorgenommen wird.

Die Umreihung in die neue Lohngruppe E hat so zu erfolgen, dass der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin dadurch keinen finanziellen Nachteil erleidet (siehe § 18 Z 3 KV). Da es sich bei der Umreihung in die neue Lohngruppe E um eine individuelle Vorrückung handelt, kann aber eine zum Zeitpunkt der Umreihung bestehende Überzahlung aufgesaugt werden.

Abgeltung von Mehrarbeit bei teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter:innen

Bis zum 1. November 2023 gab es bei teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter:innen eine einzige Möglichkeit, nicht innerhalb der vorgesehenen Zeiträume in Zeitausgleich verbrauchte Mehrarbeitsstunden abzugelten. Diese mussten mit einem Zuschlag iHv 25 % ausbezahlt werden.

Dank einer vorgenommenen Erweiterung gibt es seitdem drei Möglichkeiten der Abgeltung von aufgebauten Mehrarbeitsstunden. Diese schauen anhand eines Beispiels - Mitarbeiter/Mitarbeiterin hat per 31.10.2023 ein Guthaben von 20 nicht ausgeglichenen Mehrarbeitsstunden - wie folgt aus:

- Mit 31.10.2023 werden 20 Stunden Grundlohn + 20 Mal ein Zuschlag iHv 25 % ausbezahlt
- Ab 1.11.2023 verfügt der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin über ein Zeitausgleichguthaben von insgesamt 25 Stunden
- Ab 1.11.2023 verfügt der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin über ein Zeitausgleichguthaben von 20 Stunden, während 20 Mal ein Zuschlag iHv 25 % ausbezahlt wird.

Lehrberuf Seilbahntechnik

Mit mittlerweile fast 800 Absolvent:innen (inkl. 2. Bildungsweg) seit der Einführung des Lehrberufes Seilbahntechnik im Jahr 2008 ist diese Ausbildung ein fixer Bestandteil des Bildungspfades in der Seilbahnbranche.

Landesberufsschule Hallein

Aktuell haben in diesem Schuljahr 95 neue Lehrlinge in der Landesberufsschule Hallein mit der Ausbildung zu Seilbahntechniker:innen begonnen. Erstmals mussten dafür gleich vier erste Klassen mit Schülern besetzt werden. Diese absolute Rekordzahl seit Einführung des Lehrberufes zeigt einen erfreulichen und, im Vergleich zu anderen Branchen, konträren Trend in unserem Lehrberuf. Das Interesse an der vielseitigen Ausbildung nimmt konstant zu, was in Zeiten von Fachkräftemangel und demografischen Herausforderungen am Arbeitsmarkt ein wirklicher Lichtblick ist.

Erfreulich gestaltet sich auch weiterhin die Entwicklung des Doppelberufes Seilbahn- und Elektrotechnik. Rund die Hälfte der Lehrlinge entscheidet sich für die Ausbildung in der Doppellehre.

Frauen in der Seilbahntechnik

Dass die Ausbildung Seilbahntechnik auch für Mädchen schon lange kein Tabuthema mehr darstellt, zeigt der Umstand, dass in den Klassen der LBS Hallein bereits 25 Mädchen sitzen und sich mit Begeisterung der Seilbahntechnik widmen.

Aktuell befinden sich 270 Lehrlinge in Ausbildung und besuchen das Seilbahn-Kompetenzzentrum in Hallein. Wir freuen uns, dass sich laufend auch neue Seilbahnunternehmen dazu entschließen, Lehrlinge auszubilden. So haben mittlerweile schon mehr als 100 Seilbahnunternehmen in Österreich zumindest einen Lehrling im Lehrberuf Seilbahntechnik ausgebildet.

Lehrabschlussprüfungen 2024

Im Februar 2024 wurden wieder die ersten Lehrabschlussprüfungen durchgeführt. Die Prüfungen werden aus organisatorischen Gründen in den Ferienzeiten abgehalten, da hier das Equipment für die praktischen Prüfungsaufgaben im Seilbahn-Kompetenzzentrum Hallein zur Verfügung steht. Im September werden diese Lehrabschlussprüfungen, für die bereits 81 Kandidat:innen zu den Lehrabschlussprüfungen angemeldet sind, voraussichtlich abgeschlossen sein.



v.l.n.re:

Prüfer Ing. Egger Siegfried (Aberg Hinterthal Bergbahnen AG)
Prüfer Steiner Sebastian (Gletscherbahnen Kaprun AG)

mit den Prüfungskandidaten:

Posch Sebastian (Steinplatte AufschließungsgesmbH & Co KG)
Mair Martin (Olinger Seilbahn AG)
Pineider Peter (Olinger Seilbahn AG)
Mitterer Daniel (Zillertaler Gletscherbahn GmbH & Co KG)
Wendig Timo (Silvrettaseilbahn AG)
Kathrein Patrik (Fisser Bergbahnen GmbH)
Erler Stephan (Zillertaler Gletscherbahn GmbH & Co KG)

Vorsitzender Prüfungskommission Ing. Innerhofer Alois
Prüfer Ing. Huber Christian (Hochkönig Bergbahnen GmbH)

(Foto: Innerhofer)

Wir gratulieren allen Lehrlingen, die die Prüfung bereits bestanden haben, ganz herzlich und wünschen den anderen Kandidat:innen viel Erfolg für die bevorstehende Prüfung!

Ausbildertag 2023

Zur Unterstützung der Lehrlingsausbilder:innen in Seilbahnunternehmen wurde im Rahmen der Seilbahnakademie des Fachverbandes am 7. September 2023 in Schladming nach mehrjähriger Pause wieder ein „Ausbildertag“ abgehalten. Der Schwerpunkt der ganztägigen Veranstaltung war dem Thema „Lehrlinge finden und binden“ gewidmet.



Dank der Unterstützung der Planai-Hochwurzen-Bahnen GesmbH konnten die Teilnehmer:innen in deren Räumlichkeiten und Werkstätten Wissenswertes für den Alltag in der Lehrlingsausbildung erfahren. Dazu zählten zum Beispiel Informationen zur Doppellehre, zum Ablauf der Lehrabschlussprüfung und zu Förderungen genauso wie ein Vortrag zur „Employee Journey“ für Lehrlinge.

Lehrlingswettbewerb „Dein Job on Top“

In diesem Jahr wurde auch der Lehrlingswettbewerb des Fachverbandes umgestaltet. Anstatt einer Arbeit im Rahmen des Unterrichts in der LBS Hallein wollen wir die Seilbahntechnik-Lehrlinge direkt in ihren Ausbildungsbetrieben erreichen und in Szene setzen.

Daher haben wir die angehenden Seilbahntechniker:innen gebeten, uns in Form eines unterhaltsamen und informativen TikToks ihren abwechslungsreichen Arbeitstag in den Bergen zu präsentieren. Unter den besten Einsendungen wird ein Action-Wochenende in der Area 47 im Ötztal samt zwei Übernachtungen und Verpflegung verlost.

Mit dieser Form des Wettbewerbs hat sich der Fachverband das Ziel gesetzt, den Bereich Arbeitsplatzqualität und Fachkräfte-Nachwuchs verstärkt in die Kommunikation nach außen zu integrieren und ein authentisches und jugendlich-kreatives Bild des Berufsbilds Seilbahntechnik zu vermitteln.

TECHNIK

Der Fachverband der Seilbahnen und das Bundestechnikerkomitee des Fachverbandes (BTK) sind intensiv in die Erstellung und Umsetzung der unten angeführten Gesetzesänderungen, Novellierungen, Richtlinien, Arbeitsgruppen, Ausbildungen und vielem mehr eingebunden.

Generalrevision § 49a

Der Entwurf der Seilbahn-Generalrevisionsverordnung (SeilGV) ist derzeit in der Begutachtungsphase.

Mit der gegenständlichen Verordnung wird der Ermächtigung in § 49a. Abs. 8 SeilbG 2003 entsprochen und das genaue Verfahren der Generalrevision, die detaillierten Fristen, die vorzulegenden Unterlagen sowie die Qualifikation der zur Durchführung berechtigten Personen und Stellen geregelt.

Im Rahmen der Novelle des Seilbahngesetzes 2003 (SeilbG 2003) im Jahr 2018 wurde das neue Verfahren der Generalrevision eingeführt, welches die aufwendige und langwierige technische Überprüfung einer Seilbahn im Zuge des Konzessionsverlängerungsverfahrens ablösen soll. Spätestens 40 Jahre nach Erteilung der erstmaligen Betriebsbewilligung - in weiterer Folge alle 30 Jahre - soll die Seilbahn im Rahmen der Generalrevision an ein zeitgemäßes Schutzniveau herangeführt werden.

Schwerpunkte:

1. Regelung des Verfahrens für die Generalrevision und der dafür vorzulegenden Unterlagen: Als Teile des Verfahrens werden die Bestandserhebung, Bewertung und deren Dokumentation gemäß der Anlage 1, die Durchführung der daraus folgenden Maßnahmen zum Heranführen an das zeitgemäße Schutzniveau sowie die Aktualisierung der Betriebsvorschrift und der Beförderungsbedingungen festgelegt.
2. Detaillierte Fristenregelungen: Da bei Inkrafttreten der gegenständlichen Verordnung bei einigen Anlagen die Konzession bereits einmal oder auch mehrmals verlängert wurde (auch aufgrund einer grundlegenden Erneuerung der Seilbahn), wird für diese Seilbahnen in § 4 Abs. 2 geregelt, dass sich der Zeitpunkt der Durchführung der Generalrevision grundsätzlich nach der verlängerten Konzessionsdauer richtet, jedoch diese spätestens nach 30 Jahren durchzuführen ist.
3. Festsetzung der Anforderungen an die Erstellenden der Gutachten: In den §§ 7 bis 15 der Verordnung werden neben den allgemeinen Anforderungen auch besondere Anforderungen an die Erstellenden der Gutachten für die Fachbereiche Seilbahn- und Sicherheitstechnik, Brandschutz, Arbeitnehmerschutz, Hochbau, Geologie/Geotechnik und Naturgefahren normiert.

Für die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehenden Seilbahnen gelten Übergangsbestimmungen zwischen drei und sieben Jahren bis zur ersten Generalrevision. Diese sind abhängig von der erstmaligen Betriebsbewilligung und dem tatsächlichen Inkrafttreten der Verordnung.

Umsetzung der DSB 80 Seile bezugnehmend auf die visuelle Seilkontrolle (EN 12927, Anhang E - Bestimmung der Intervalle für die Sichtprüfung)

Mit dem Inkrafttreten der EN 12927:2019 im August 2019 ist die Möglichkeit entstanden, das Intervall für die visuelle Seilkontrolle unter gewissen Voraussetzungen (Anlagenverhältnisse) anzupassen.

Seitens des BTK wurde eine Vorlage ausgearbeitet. Diese beinhaltet alles vom Ansuchen an die zuständige Behörde, Ansuchen der Betriebsleitung um Änderung des Kontrollintervalls, Berechnung gemäß Anhang E der DSB 80, Erklärung des Seilbahntechnischen Herstellers, bis hin zum Ansuchen der Betriebsleitung um Änderung der Betriebsvorschrift und Bestätigung des Seilherstellers. Aus den Ergebnissen dieser Berechnung leitet sich dann das visuelle Kontrollintervall der regelmäßigen Seilkontrollen ab, welches in der Regel mindestens zwei Mal jährlich bzw. alle 6 Monate beträgt.

Eine behördliche Zustimmung bei derartigen Seilbahnanlagen ist nach Prüfung der dazu vorgelegten Nachweise immer eine Einzelfallentscheidung.

CEN/TC 242 WG 2 - Wind

Für den Fachverband sind Walter Casotti, Walter Steiner, Klaus Dengg, Markus Walser und Christian Felder aus dem BTK in der WG 2 vertreten.

Es wurden folgende Themenbereiche diskutiert und bearbeitet:

- Berücksichtigung der Fahrgeschwindigkeit
- Genauigkeit der Ermittlung der Luftdichte (Meereshöhe, Temperatur, barometrischer Druck, Feuchtigkeit)
- Überlagerung von Längs- und Querpendelung
- Anwendung der Regelungen bei Anlagen mit Hauben-Sesseln, unabhängig vom Geschwindigkeitsdruck
- Anwendung der Regelungen bei sonstigen Seilschwebbahnen und einem Geschwindigkeitsdruck $> 250 \text{ N/m}^2$
- Vorgaben für Maßnahmen bei Ansprechen von Windwarnung und Windalarm
- Sonstige Vorgaben für die Einstellung des Betriebes aufgrund von Wind
- Vorgehensweise zum Ermitteln der Windwarn- bzw. Windalarmwerte
- Betrachtung weiterer Gefährdungsbilder bei einem Geschwindigkeitsdruck $> 250 \text{ N/m}^2$; beispielsweise können Maßnahmen an Stationseinfahrten, im Stationsumlauf oder zur sicheren Seilführung erforderlich werden
- Zusätzliche Vorgaben für bessere Überwachung durch den Betreiber (z. B. Verbesserung der Windwarnungen, Aufforderung Windvorhersagen einzuholen, Installation von Videoüberwachungen an exponierten Stellen bzw. zumindest das Vorsehen von Verkabelungen bei Neubauten)

CEN/TC 242 WG 9 - Bergung und Räumung

Seitens des BTK arbeiten Markus Walser und Philipp Zangerl in der WG 2 mit. Es wurde gefordert, die EN 1909:2017 - Sicherheitsanforderungen an Seilbahnen für den Personenverkehr - Räumung und Bergung neu zu überarbeiten.

Inhalt der Norm in Kurzform: Dieses Dokument ist Fachgrundnorm zur Räumung und Bergung als Teil der Sicherheitsanforderungen an Seilbahnen für den Personenverkehr. Dieses

Normenprogramm behandelt die Planung, Herstellung, Montage, Instandhaltung und den Betrieb von sämtlichen Seilbahnen für den Personenverkehr.

Hier werden die Sicherheitsanforderungen an die Räumung und Bergung der beförderten Personen mit Ausnahme der Schlepplifte festgelegt, unter Berücksichtigung der verschiedenen Seilbahnsysteme und deren Umgebung.

Es werden die Anforderungen an die Verfahren und die zu benutzende Geräte festgelegt, um die Sicherheit der beförderten Personen bei einem längeren Stillstand der Anlage sicherzustellen. Die Norm enthält Anforderungen über die Unfallverhütung und den Arbeitnehmerschutz, unbeschadet der Anwendung nationaler Vorschriften mit bau- oder ordnungsrechtlichem Charakter oder die dem Schutz besonderer Personengruppen dienen.

Eingeschlossen ist die Situation, die sich allein aus dem Stillstand der Fahrzeuge ergibt, auch wenn die beförderten Personen nicht unmittelbar gefährdet sind. Ausgenommen sind die besonderen Maßnahmen, die sich aus einem Unfall ergeben könnten. Die konstruktiven Anforderungen an die Fahrzeuge sind ebenfalls nicht Gegenstand dieser Norm.

Leitfaden „So nachhaltig ist unser Skibetrieb!“

Die Erstellung des Leitfadens lag in der Verantwortung des Bundestechnikerkomitees des Fachverbands der österreichischen Seilbahnen und kann über die [Website des Fachverbandes](#) bezogen werden.

Mit erneuerbaren Energieformen und nachhaltigen Energieeffizienzmaßnahmen lassen sich der Energiebedarf der heimischen Bergbahnen decken und reduzieren. Gleichzeitig werden damit die bestehenden Herausforderungen im Zusammenhang mit Umwelt- und Klimaschutz aktiv mitgetragen.

Bei einer Fläche von 83.878 km² und rund 9 Millionen Einwohner:innen in Österreich sichert die heimische Seilbahnbranche auf 237 km², und damit nur 0,28 % der Fläche, rund 127.900 Arbeitsplätze, 17.100 davon direkt bei den Seilbahnbetrieben.

Mit ihren 1.115 Seilbahnen und 1.559 Schleppliften, die jährlich 600 Millionen Menschen befördern, wurde die grundlegende Basisinvestition für die Winter- und Sommersportdestinationen gelegt und somit der Zugang in eine Berglandschaft mit all ihren vielfältigsten Winter- und auch Sommeraktivitäten.

Die durch die Seilbahnbenutzer generierten Bruttoumsätze im Winter belaufen sich auf 12,6 Mrd. Euro und tragen eine Wertschöpfung von 5,9 Mrd. Euro zum österreichischen BIP bei.

Der energetische Endverbrauch der Seilbahnen (1.115 Seilbahnen und 1.559 Schlepplifte), der technischen Beschneigung (29.456 Beschneigungsgeräte und dazugehöriger Pumpstationen), der Pistenpräparierung (1.495 Pistengeräte) und der gesamten Infrastruktur (Restaurants, Verwaltungsgebäude) beträgt in Österreich 953 GWh. Das entspricht 0,31 % des österreichischen Gesamtenergieverbrauchs (1.120,8 PJ). 78,7 % davon werden durch Strom abgedeckt.

Der Energieverbrauch für den Betrieb der Infrastruktur kann pro Skifahrer und Skitag erfasst werden und ergibt eine Energiemenge von 18 kWh pro Skifahrer und Tag.

In den letzten 10 Jahren konnte die Seilbahnbranche, gemessen an der Beförderungsleistung, knapp 20 % an Energie einsparen!

Seit Jahren wird an Maßnahmen der Energieoptimierung gearbeitet und auch erfolgreich umgesetzt. Die österreichischen Seilbahnunternehmen arbeiten aber auch erfolgreich an Konzepten der Eigenenergieerzeugung (Photovoltaik, Windkraftanlagen, Doppelnutzung der Beschneigungsanlagen als Wasserkraftwerke und Pumpspeicherkraftwerke, uvm).

Die technische Beschneigung und die Pistenpräparierung sichert mit einem Energieanteil von 0,12 % einen beträchtlichen Teil der touristischen Wertschöpfung in den alpinen Winterdestinationen. Für die Erzeugung von 1m³ Schnee werden 2,1 kWh Strom benötigt.

Die technische Beschneigung nutzt rund 47,1 Mio. m³ Wasser, das entspricht ca. 1,5 % des Wasserbedarfs in Österreich und wird aus 90 % Oberflächenwasser und 10 % Grundwasser gedeckt. Für die Erzeugung von 1m³ Schnee werden 0,4m³ Wasser benötigt.

Das bei der technischen Beschneigung benötigte Wasser wird GENUTZT - nicht verbraucht! 100 % des Wassers der Beschneigung wird wieder in den Kreislauf zurückgeführt und das teilweise in noch besserer Qualität (62 % ins Grundwasser, 30 % ins Bach-/ Flusswasser, 8 % Verdunstung).

Die österreichischen Seilbahnen werden durch Energieeffizienz und den Ausbau von naturverträglichen erneuerbaren Energien die Herausforderungen für Energie und Klimaschutz gemeinsam umsetzen.

Vorträge bei der InterAlpin 2023 und den Fachgruppentagungen der Bundesländer

Bei der InterAlpin 2023 wurde interessierten Teilnehmern ein eigener Vortrag zum Thema „Energieautonomie bei Seilbahnen - Vision oder Realität“ präsentiert.

Die erneuerbaren Energien gewinnen im Zeichen der Energiewende zunehmend an Bedeutung und stellen eine wichtige Säule einer nachhaltigen Energiebeschaffung in den Seilbahnunternehmen dar. Wir setzen uns mit der Entwicklung, den Systemen und der Technologien von Photovoltaikanlagen, Windkraftwerken und Wasserkraftwerken für die Entwicklung einer CO₂-freundlichen Energietechnik auseinander. Neben den technischen und energiewirtschaftlichen Gegebenheiten und Herausforderungen werden auch dazugehörige Themen wie Betrieb, Planung, Genehmigung und Umweltfragen anhand praktischer Beispiele dargestellt.

Als Vortragende waren Wilhelm Mareiler und Christian Felder vom Bundestechnikerkomitee im Einsatz.

Auch bei den einzelnen Fachgruppentagungen der Bundesländer konnten Vorträge zum Thema gehalten. Zentrale Aussage der Vorträge war, dass die Strategie der Seilbahnunternehmen, ihren Stromanteil durch erneuerbare Energieformen selbst zu erzeugen, in der Praxis umgesetzt werden kann. Voraussetzung ist, dass die Seilbahnunternehmen den Ausbau durch visionäre Projekte weiter vorantreiben und die Politik gemeinsam diesen Weg der Nachhaltigkeit mit uns geht.

Betriebsleiter:innen-Weiterbildungsseminar

Das Betriebsleiter:innen-Seminar fand von 8. bis 10. April 2024 in Zauchensee statt. Insgesamt haben 170 Betriebsleiter:innen und -Stellvertreter:innen an der Weiterbildung teilgenommen.

Ausgewählte Fachexperten konnten zu folgenden Themen berichten:

- Maßstab der Verkehrssicherungspflicht für Betreiber
- Neue (rechtliche) Herausforderungen beim Einsatz von „bedienerlosen Seilbahnen“ und dem „autonomen Fahren“
- Schneeprophet - ein Simulationstool für nachhaltige Beschneigung und Pistenprognose
- Was wir aus dem Betrieb von urbanen Seilbahnen lernen können
- Spezielle Lösungen und technische Neuerungen bei Seilbahnen von Doppelmayr
- Windproblematik bei Seilbahnen
- Kollektivvertrag Seilbahnen und deren Anwendungsbereich
- Strom: Belastung elektrischer Anlagen und Thermografie
- Spezielle Bergungskonzepte: Lösungen für die Bergung im schwierigen Gelände
- Betriebstagebuch digitalisiert
- Einsatz mit der Helicopter- Säge (z.B. Seilbahntrasse)
- Neuinvestitionen im Seilbahnbau - Innovationsbericht eines erfahrenen Betriebsleiters von der Planung bis zur Inbetriebnahme

Betriebsleiter:innen-Ausbildung

Betriebsleiter:innen - Teil I, II und III mit kommissioneller Betriebsleiter:innen-Prüfung durch das BMK

Jährlich werden im WIFI Tirol ca. 85 Betriebsleiter:innen ausgebildet. Die Vortragenden sind Mitglieder des Bundes- bzw. des Tiroler Technikerkomitees.

Betriebsleiter:innen - Zusatzmodul Führung und Soziale Kompetenzen für Führungskräfte im Seilbahnwesen

Betriebsleiter:innen nehmen eine wichtige und verantwortlichen Position in den Betrieben der Seilbahnwirtschaft ein. Einerseits tragen Sie Verantwortung für die sichere Beförderung der Fahrgäste sowie den umsichtigen Betrieb der Anlagen. Andererseits befinden sie sich in einer Führungsfunktion und sind auch Bindeglied zwischen den Mitarbeiter:innen und der Geschäftsführung. In dieser Rolle kommt es besonders auf Kommunikation, Führung und Organisation an. Dieses Ausbildungsmodul unterstützt Führungskräfte dabei, die Kompetenzen zu erarbeiten, die sie in dieser Funktion unterstützen.

Die Ausbildung erfolgt geblockt an 5 Tagen, wobei jeder Tag hat sein spezielles Thema hat, das gemeinsam mit unseren Experten bearbeitet wird.

Im Jahr 2024 sind 3 Termine im WIFI Tirol geplant.

Betriebsleiter:innen - Schlepplifte

Laut Seilbahngesetz 2003 bzw. der dazugehörigen Schleppliftverordnung 2004 müssen neue Betriebsleiter:innen sowie deren Stellvertreter:innen für Schlepplifte einen einwöchigen Ausbildungskurs positiv absolvieren. Ebenso ist dieser Kurs von allen bestehenden Betriebsleiter:innen bzw. Betriebsleiter-Stellvertreter:innen von nicht gewerbebehördlich genehmigten Anlagen vor Beginn der Wintersaison zu absolvieren.

Fachausbildung Seilbahntechnik (2. Bildungsweg)

Für Seilbahnmitarbeiter:innen, die den Lehrabschluss in Seilbahntechnik anstreben, bietet diese dreiteilige Ausbildung die optimale Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg. Zwischen den Teilen ist ein ausreichender Zeitraum vorhanden, um das in der Theorie vermittelte Wissen zu festigen und in der Praxis zu erproben.

Es findet pro Halbjahr ein Teil der Ausbildung im WIFI Tirol statt. Insgesamt dauert die Vorbereitung auf die Prüfung also eineinhalb Jahre.

Doppellehre Seilbahntechnik - Fachausbildung Elektrotechnik

In diesem Lehrgang, der sich an bereits fertig ausgebildete Seilbahntechniker:innen richtet, arbeiten Interessierte gemeinsam mit Experten aus dem WIFI Tirol und der Tiroler Seilbahnwirtschaft an der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung im modularen Lehrberuf Elektrotechnik (Anlagen- und Betriebstechnik). Der Kurs findet jährlich im WIFI Tirol statt.

Mitglieder des Bundestechnikerkomitees des Fachverbandes (BTK)

Klaus Dengg, Wilhelm Mareiler, Christian Pinter, Walter Steiner, Markus Walser, Philipp Zangerl, Helmut Holzinger, Peter Hager, Reinhard Kargl, Günther Brennsteiner, Andreas Innerhofer, Hannes Mayer, Walter Casotti, Thomas Pitzer und Christian Felder.

RECHT

Richtlinie R 4/23 - Bestimmungen über die Vorgangsweise bei einem Ersatz von Bauteilen sowie bei Zubauten, Umbauten und Änderungen der Nutzung bei Seilbahnen

Diese Richtlinie wurde am 12.07.2023 veröffentlicht und ist auf Seilbahnen mit Personenbeförderung gemäß den §§ 2 und 120 Abs. 2 des Seilbahngesetzes 2003 (SeilbG 2003) anzuwenden. Sie legt für seilbahnspezifische Bauteile sowie für die seilbahnspezifische Infrastruktur die Vorgangsweisen:

- bei einem Ersatz von Bauteilen durch identische oder ähnliche Ersatzteile sowie
- bei Zubauten und Umbauten, bei Änderungen der Nutzung sowie bei bestimmten Änderungen von Einstellwerten fest.

Im Detail erfolgt auch die Erklärung, was als „wesentliche“ und „nicht wesentliche“ Änderung angesehen werden kann. Um mehr Klarheit zu erhalten, wird in der R 4/23 eine Auflistung von Beispielen vorgenommen, die in der Regel als „nicht wesentlich“ eingestuft sind. Weiters erfolgt nun auch eine Aufzählung, welche Änderungen von Einstellwerten unter angeführten Bedingungen durchgeführt werden dürfen.

Diese Richtlinie gilt nicht für:

- genehmigungsfreie Bauvorhaben gemäß § 18 SeilbG 2003,
- den Ersatz und Umbauten von Seilen und Seilverbindungen sowie
- das Wiederaufstellen einer Seilbahn gemäß § 12c SeilbG 2003.

Die R 4/23 ersetzt die Richtlinie des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie über Bestimmungen vom 18. Dezember 2006 über die Vorgangsweise bei einem Ersatz von Bauteilen sowie bei Zu- und Umbauten bei Seilbahnen (R 4/06).

Das Dokument können Sie jederzeit im [Downloadbereich](#) der Website des Fachverbandes einsehen.

Einsatz von HVO bei Pistengeräten

Die Seilbahnwirtschaft unternimmt bereits seit einigen Jahren große Anstrengungen zur Reduktion von direkten und indirekten CO₂-Emissionen. Neben bereits erfolgreich umgesetzten Maßnahmen wie dem Umstieg auf Strom aus ausschließlich erneuerbaren Quellen soll nun auch die Pistenpräparierung deutlich klimaschonender durchgeführt werden.

Für den Betrieb der Pistengeräte war Diesel bislang schwer ersetzbar. Als vielversprechende Lösung für eine rasche Dekarbonisierung von Pistengeräten hat sich zuletzt der Umstieg auf HVO herauskristallisiert.

Bei HVO (Hydrotreated Vegetable Oils) handelt es sich um einen erneuerbaren Kraftstoff, der durch eine Hydrierung von Ölen und Fetten wie z.B. gebräuchtem Speiseöl gewonnen wird. HVO zeichnet sich durch eine reduzierte CO₂-Bilanz von bis zu 90 % gegenüber fossilem Diesel und geringere Emissionen von Luftschadstoffen aus.

Ein großer Vorteil von HVO ist auch, dass keine Anpassung des Motors notwendig ist, weil HVO sofort zur Dekarbonisierung von Bestandsflotten einsetzbar ist. Im Gegensatz zu Biodiesel gibt

es auch beim Einsatz bei Kälte keinerlei Leistungsverluste - das hat der Einsatz in der Praxis schon gezeigt.

Ein großer Hemmschuh für einen breiten Einsatz von HVO in Bereichen außerhalb des Straßenverkehrs ist für viele Unternehmen aber der höhere Preis von HVO im Vergleich zu fossilem Diesel. Der resultiert aus einer Ungleichbehandlung beim Einsatz von HVO in Fahrzeugen im Straßenverkehr einerseits und Fahrzeugen außerhalb des Straßenverkehrs, zu denen auch Pistengeräten zählen, andererseits.

Im Straßenverkehr genutzte Fahrzeuge unterliegen der Kraftstoffverordnung (KVO), die unter anderem auch Substitutionsregelungen und Nachhaltigkeitskriterien für Biokraftstoffe festlegt. HVO wird als Biokraftstoff auf die Verpflichtungen nach § 5 KVO (Substitutionsziel) und § 7 KVO (Minderung der Treibhausgasemissionen) angerechnet.

Pistengeräte fallen nicht in den Anwendungsbereich der Kraftstoffverordnung (KVO). Daher gibt es die Anrechnungsmöglichkeit auf die Substitutionsverpflichtung des Inverkehrbringers gemäß KVO nicht. In der Praxis führt dies dazu, dass Energiehändler an jene Kunden, bei denen eine Anrechnungsmöglichkeit besteht (straßenverkehrsgebundene Fahrzeuge) HVO günstiger abgeben als an Kunden, bei denen diese Anrechnungsmöglichkeit nicht besteht (wie z.B. Beispiel beim Einsatz in Pistengeräten oder Binnenschiffen).

Dies ist aus unserer Sicht vor dem Hintergrund der Ziele der Erneuerbaren-Energie-Richtlinie nicht gerechtfertigt und im Sinne der Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens unverständlich.

Der Fachverband der Seilbahnen setzt sich daher intensiv für eine pragmatische Lösung und eine Gleichstellung von Pistengeräten mit den im Straßenverkehr genutzten Fahrzeugen ein. Wir halten Sie zu den Entwicklungen auf dem Laufenden.

Energiekostenzuschuss

Der Energiekostenzuschuss II (EKZ 2) wurde von der Bundesregierung als Teil des Pakets zur Entlastung von Unternehmen durch die gestiegenen Energiekosten umgesetzt. Mit dem EKZ 2 wurde eine dringende Forderung der Wirtschaftskammer erfüllt und der Förderzeitraum auf 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023 ausgedehnt.

Die Abwicklung des EKZ 2 erfolgt, wie auch schon beim EKZ 1, über die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws), die auch die genauen Förderungsvoraussetzungen wieder in einer Richtlinie festgeschrieben hat. Gegenüber dem EKZ 1 waren einige Neuerungen zu beachten, zum Beispiel hinsichtlich Energieintensität und Beihilfenhöhe.

Die Abrechnung für das 1. Halbjahr 2023 sollte bereits erfolgt sein, im April 2024 startet die Abrechnung für das 2. Halbjahr 2023. Für eine Abrechnung sind gemäß Förderrichtlinie jene Unternehmen berechtigt, die schon in der ersten Förderungsperiode einen Zuschuss erhalten haben.

Weiterführende Informationen zum Energiekostenzuschuss finden Sie auf der [Website der aws](#).

Seilbahn-Personalverordnung

Die Oberste Seilbahnbehörde im BMK ist nach wie vor mit der Ausarbeitung der neuen Seilbahn-Personalverordnung (SeilPersVO) befasst.

Diese Verordnung wird an Stelle des aktuell gültigen Personalerlasses 2014 treten und daher zukünftig die Bestimmungen betreffend Eignung und Zuverlässigkeit der Betriebsbediensteten regeln. Ihr Geltungsbereich soll öffentliche und nicht öffentliche Seilbahnen umfassen. Die Bestimmungen für Mitarbeiter:innen von Schleppliften werden weiterhin in der Schleppliftverordnung 2004 festgelegt werden.

Zusätzlich wird mit der SeilPersVO auch die Umsetzung des Betriebsleiterpatentes gemäß § 82 Seilbahngesetz 2003 erfolgen. Ausstellende Behörde des Patentes für sämtliche Betriebsleiter und Betriebsleiter-Stellvertreter soll nach unseren Informationen die Oberste Seilbahnbehörde werden.

Der Fachverband der Seilbahnen hofft, dass mit der Verankerung des neuen Moduls „Führung und Soziale Kompetenzen für Führungskräfte im Seilbahnwesen“ als verpflichtender Teil der Betriebsleiter-Ausbildung und einer Öffnung der Anforderungen an die Sprache zu Englisch als mögliche Sprache zur Verständigung der Mitarbeiter:innen im Bahnbereich zwei wichtige Forderungen der Branche ebenfalls in der Verordnung umgesetzt werden.

Das Zusatzmodul „Führung und Soziale Kompetenzen für Führungskräfte im Seilbahnwesen“ ist im Herbst 2023 erstmals am WIFI Tirol in Innsbruck angeboten worden. Der Besuch erfolgt vorerst noch für alle Teilnehmer:innen auf freiwilliger Basis.

Ab Inkrafttreten der SeilPersVO soll das einwöchige Modul aber verpflichtender Bestandteil der Ausbildung für angehende Betriebsleiter:innen werden und binnen 5 Jahren nach erfolgreicher BL-Prüfung absolviert werden müssen.

[Hier](#) finden Sie nähere Informationen zu Terminen, Ablauf und Inhalten des Moduls.

Ein Entwurf zur SeilPersVO könnte bis zum Sommer fertig sein. Wir hoffen auf eine offizielle Begutachtung vor dem Herbst.

Ausdehnung des Hinweisgeberschutzes auf Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeiter:innen

Mit dem HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) ist die EU-Whistleblowing-Richtlinie in Österreich umgesetzt worden. Ziel des HSchG ist der Schutz von Personen, die in ihrem beruflichen Umfeld von Rechtsverletzungen durch ein Unternehmen oder eine juristische Person des öffentlichen Sektors Kenntnis erlangen und Informationen darüber weitergeben.

Das Gesetz gilt gemäß § 3 HSchG zum Beispiel für Hinweise auf Rechtsverletzungen in den Bereichen Öffentliches Auftragswesen, Produktsicherheit und -konformität, Verkehrssicherheit, Umweltschutz oder Verbraucherschutz.

In einer ersten Phase mussten Unternehmen mit mindestens 250 Mitarbeiter:innen ein Hinweisgebersystem einrichten. Mit 17. Dezember 2023 wurde diese Verpflichtung nun auch auf alle Unternehmen mit 50 oder mehr Mitarbeiter:innen ausgedehnt.

Da im Zusammenhang mit dem HinweisgeberInnenschutzgesetz vermehrt Fragen aufgetaucht sind, wurde auf der Website der WKO ein [FAQ-Bereich](#) für die wichtigsten Fragen eingerichtet.

Informationspflicht über Nachhaltigkeitsaspekte

Die EU-Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive/CSRD) ersetzt die Non-Financial Reporting Directive (NFRD). Sie führt umfangreiche Berichtspflichten ein. Betroffene Unternehmen müssen Informationen zu den Aspekten Umwelt, Soziales, Menschenrechte sowie Unternehmensführung (Governance) offenlegen. Bei Nichteinhaltung der Vorgabe drohen Sanktionierung und Verlust von Investitionen.

Die Inhalte der CSRD sind auf alle „großen Unternehmen“, auf alle an geregelten Märkten notierten Unternehmen (mit Ausnahme von börsennotierten Kleinunternehmen) sowie auf Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen anzuwenden.

Als groß gelten solche Unternehmen, die mindestens zwei der folgenden Kriterien überschreiten:

- Nettoumsatz von 40 Millionen Euro
- Bilanzsumme von 20 Millionen Euro
- 250 Beschäftigte im Durchschnitt des Geschäftsjahres

Die CSRD kommt zeitlich gestaffelt zur Anwendung. Unternehmen, die schon im Anwendungsbereich der NFRD waren, müssen im Jahr 2025 erstmals berichterstaten, und zwar für Geschäftsjahre ab dem 1.1.2024. Danach folgen alle anderen „großen Unternehmen“ mit einer Pflicht zur Berichterstattung ab 2026 sowie börsennotierte KMU ab 2027 bzw. 2028 (Opting-Out-Möglichkeit).

Der Fachverband der Seilbahnen steht in Austausch mit Experten zum Thema CSRD-Berichterstattung und

Länder-Expertenkonferenz 2023

Bei der jährlich stattfindenden Länder-Expertenkonferenz kommen die mit dem Seilbahnwesen befassten Juristen und technischen Amtssachverständigen der Landesregierungen und der Obersten Seilbahnbehörde mit Vertretern des Verkehrs-Arbeitsinspektorats, der Seilbahnhersteller und des Fachverbandes zusammen. An zwei Tagen wird lösungsorientiert über rechtliche Themen und Herausforderungen in der Praxis diskutiert.

An der Expertenkonferenz 2023 in Linz haben Christian Felder und Klaus Dengg (Technik) sowie Erik Wolf (Rechtliches) den Fachverband vertreten.

Diskutiert wurden dort unter anderem die folgenden Themen:

- Generalrevision
- Leitfaden zur EU-Seilbahnverordnung
- Fristverlängerung bei Nichtbetrieb von Schleppliften
- Abtragung von Schleppliften auf Eigengrund
- Einstellung der Windwarnung bei Sesselbahnen
- Photovoltaikanlagen bei Seilbahnanlagen

Exzedenten-Haftpflichtversicherung für reine Schleppliftunternehmen

Der Rahmenvertrag für die Exzedenten-Haftpflichtversicherung für Schlepplifte wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. Versichertes Risiko ist der Betrieb von Schleppliften und Bandförderern und den unmittelbar verbundenen Pisten.

Im Rahmen dieser Vereinbarung übernimmt der Fachverband die Kosten der jährlichen Versicherungsprämie in der Höhe von 60 Euro netto (zzgl. 11 % Versicherungssteuer) pro Anlage. Im Gegenzug verlangen wir von den Schleppliftunternehmen lediglich ein Mal pro Jahr die Eingabe von vier wirtschaftlichen Kennzahlen in WEBMARK.

Wie schon zuletzt wurde das Angebot der Exzedenten-Lösung für reine Schleppliftbetriebe nach erfolgter Evaluierung auch für die Wintersaison 2023/24 verlängert, gültig bis zum 31. Oktober 2024.

Nationale Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

Im Jahr 2012 wurde von Bund und Ländern erstmals eine österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel verabschiedet und in einem Dokument veröffentlicht. In weiterer Folge wurde im Jahr 2017 die erste Überarbeitung der Strategie veröffentlicht.

Nach fast zwei Jahren Arbeit und zahlreichen Arbeitssitzungen wurde 2023 eine neue Überarbeitung dieser Anpassungsstrategie (NAS 3.0) als Entwurf vorgelegt. Der Entwurf basierte auf der Vorgängerversion der Strategie aus dem Jahr 2017, wurde aber aktualisiert, weiterentwickelt und gestrafft.

Der Fachverband der Seilbahnen war in einer Arbeitssitzung mit anderen Stakeholdern vertreten und hat insgesamt zwei Stellungnahmen zur Anpassungsstrategie abgegeben.

STRATEGIE SEILBAHNEN

DIE STRATEGISCHEN SCHWERPUNKTTHEMEN DER BRANCHE

Schwerpunkt Nachhaltigkeit



Das ZIEL:

„Wir wollen als nachhaltige, klima- und ressourcenschonende Branche wahrgenommen und damit an unseren Taten in diesem Bereich gemessen werden.“

Projekte und Maßnahmen

Carbon Footprint Rechner - das Energiemonitoring der Seilbahnen Österreichs

Um die Branche Schritt für Schritt im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit zu verbessern, gibt es ab sofort einen brancheneigenen CO₂-Rechner für alle Seilbahnbetriebe. Damit können nun die Treibhausgase, welche durch die eigenen Geschäftstätigkeiten verursacht werden, einfach ermittelt werden und sind branchenintern vereinheitlicht.

Im brancheneigenen System WEBMARK wurde das Berechnungs- und Monitoring-Tool für eine unternehmensspezifische Berechnung des eigenen CO₂-Fußabdruckes nach internationalen Standards und anerkannten Berechnungsmethoden integriert. Damit werden einheitliche Kennzahlen (KPIs) generiert, die den Unternehmen eine Grundlage zu ihren Energieträgerverbräuchen und den daraus entstehenden CO₂-Emissionen bietet.

Zudem bietet es den Unternehmen anonymes Benchmarking und Erkennen von Verbesserungspotenzialen in den einzelnen Bereichen um damit einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Durch branchenspezifische KPIs (CO₂-Kennzahlen) soll zudem für noch mehr Transparenz und Glaubhaftigkeit in der Kommunikation nach innen und außen gesorgt werden.

Um das Tool kennenzulernen und bei der Dateneingabe zu unterstützen wurden Webinare und ein Erfahrungsaustausch dazu abgehalten.

Kontakt: support@manova.at oder seilbahnen@wko.at

Nachhaltigkeitsleitfaden „So nachhaltig ist unser Skibetrieb“

Der [Nachhaltigkeits-Leitfaden](#) der Seilbahnbranche steht ab sofort kostenlos zur Verfügung. Die Unterlage enthält zum einen Fakten und Daten rund um den Energie- und Ressourcenverbrauch und zum anderen eine Vielzahl an ökologischen Best-Practice-Beispielen aus der Branche. Die Seilbahnen können damit transparent aufzeigen, dass Skifahren in Österreich mit gutem Gewissen möglich ist und die Branche seit vielen Jahren einen konsequenten, nachhaltigen Weg verfolgt.



Großen Dank dem Technikerkomitee des Fachverbandes, unter Federführung von Christian Felder, für die umfangreiche Ausarbeitung des Themas!

Schwerpunkt Mitarbeiter:innen



Das ZIEL:

„Wir wollen unsere Berufsbilder attraktiv, modern und zukunftsfit gestalten und uns damit als attraktiver Arbeitgeber und als Unternehmen mit Perspektive positionieren.“

Projekte und Maßnahmen

Mitarbeiter:innen-Befragung Seilbahnen Österreichs

Der Fachverband beschäftigt sich intensiv mit dem Thema **Employer Branding** und hat mit Februar 2024 die nächste branchenweite Mitarbeiter:innen-Befragung initiiert.

Die Ergebnisse daraus sind der Grundstein um die Weiterentwicklung der Branche in Richtung „Seilbahnen sind ein attraktiver Arbeitgeber“ zu forcieren.

Eine Vielzahl an Erkenntnissen konnten bereits aus den ersten beiden branchenweiten Befragungen gewonnen werden und konkrete Maßnahmen dazu umgesetzt werden. So wurde beispielsweise das gesamte **Aus- und Weiterbildungsprogramm der Branche neu** aufgesetzt, eine Vielzahl an neuen Themen hinzugenommen und eine eigene **Führungskräfte-Akademie** entwickelt. Ebenfalls wurde eine umfangreiche **Serviceseite mit kostenlosen Unterlagen zur professionellen Unterstützung** unserer Mitgliedsbetriebe in wichtigen HR-Themen gestaltet. All dies findet sich auf der neuen **brancheneigenen Karriereplattform** unter www.karriereamberg.at. Mehr Details dazu nachfolgend.

Mitarbeiter:innen Befragung im Winter 23/24



Das ist NEU:

Doppelter Nutzen - SOFEBA, die „Evaluierung psychischer Belastungen“ ist integriert!

In einem gesonderten Anhang ist auch die zur Evaluierung psychischer Belastungen gesetzlich vorgeschriebene Erhebungsmaßnahme in der Mitarbeiter:innen-Befragung integriert (SOFEBA: Sozialversicherungsfragebogen zur Erhebung von Bedingungen bei der Arbeit, ©Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH, 2021).

Für das eigene Unternehmen - kostenlose individuelle Mitarbeiter:innen-Zufriedenheitsauswertung

Im Fachverbandsausschuss wurde beschlossen, allen Unternehmen mit mindestens 10 vollständig ausgefüllten Fragebögen, einen kostenlosen Zugang zur individuellen Unternehmensauswertung zur Verfügung zu stellen.

100 % anonym und ohne Einzeldaten können damit die Ergebnisse zur eigenen Reflexion gesichtet werden.

Wenn Sie Interesse haben und das kostenlose Angebot des Fachverbandes noch nicht genutzt haben, dann schreiben Sie bitte ein Email an MANVOA seilbahnen@manova.at um Ihren persönlichen Zugang zu erhalten.

Karriereportal der Seilbahnen: KARRIERE AM BERG

Das neue Karriereportal der Seilbahnen Österreichs ist bereit und auf der Website www.karriereamberg.at ab sofort online!

Der neue Internetauftritt soll alle Inhalte rund um das Thema „Attraktiver Arbeitgeber“ vereinen. Im Fokus stehen Informationen rund um die **Aus- und Weiterbildung** in der Branche, der **Bereich der Servicestelle** für Human Resources in den Unternehmen und zudem die **Infoplattform** rund um den **Lehrberuf "Seilbahntechnik"** und weitere Bildungswege.



Es gab zahlreiche Neuerungen in den angeführten Bereichen:

Fokus Lehrberuf

Der Außenauftritt des Lehrberufs wurde komplett überarbeitet. Das neue Design soll die jungen Leute noch konkreter ansprechen und auf die Lehre aufmerksam machen.

Fokus Servicestelle

Auf der Serviceseite findet man ein HR-Toolkit mit Checklisten, Leitfäden und Tipps rund um das Thema „Mitarbeiter:in“.

Fokus Seilbahnakademie

Die Kurse und Seminare für die Branche wurden neuen Themenschwerpunkten angepasst, bspw. bietet die brancheneigene „Führungskräfte-Akademie“ eine fundierte Ausbildung rund um Führung, Motivation und Entwicklung für Führungskräfte aller Ebenen.

HR Serviceseite für Unternehmen am Portal „KARRIERE AM BERG“

Auf der [Serviceseite des Seilbahnen-Karriereportals](#) findet sich ein HR-Toolkit mit Checklisten, Leitfäden und Tipps rund um das Thema „Mitarbeiter:in“. Die Mitarbeiter:innen-Journey bildet die Basis dafür. Die Unterlagen sollen Führungskräfte und HR-Verantwortliche unterstützen, die Mitarbeiter:innen von Beginn an zu begleiten, die Bindung zu fördern und Seilbahner:innen als Botschafter der Branche gewinnen. Die Unterlagen werden laufend ergänzt und aktualisiert und stehen allen Mitgliedern, Geschäftsführer:innen und HR-Verantwortlichen kostenlos zur Verfügung.



Aus- und Weiterbildungsprogramm der Branche

Seilbahnakademie

Das Trainingsprogramm bietet eine vielfältige Auswahl an Aus- und Weiterbildungsthemen und ist in 3 Schwerpunkte gegliedert:

Schwerpunkt 1: Führung

Die Führungskräfte-Akademie ist die Weiterbildungsschiene, wenn es um Softskills und Führungsthemen geht.

Nach erfolgreicher Teilnahme aller Module erhalten die Teilnehmer:innen ein Abschlusszertifikat des Fachverbandes der Seilbahnen (WKÖ).

Schwerpunkt 2: Mitarbeiter:innen-Reise

Im Fokus dieser Trainings steht die professionelle Begleitung des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin - vom Erstkontakt bis hin zum Austritt.

Diese Kurse schließen mit einer Teilnahmebestätigung des Fachverbandes ab.

Schwerpunkt 3: Ergänzende Weiterbildung

Im Kursprogramm der ergänzenden Weiterbildungsmöglichkeiten finden sich unterschiedliche Themengebiete. Einerseits gibt es rechtliche Schwerpunkte, wo mit Hilfe von Experten Rechtsseminare angeboten werden. Weiters findet man Kommunikationsseminare genauso wie persönliche Weiterbildungen zu aktuellen Themen.

Diese Kurse schließen mit einer Teilnahmebestätigung des Fachverbandes ab.

Informationen und Anmeldungen auf der Website der Seilbahnakademie:

www.seilbahnakademie.at

Mehr dazu im Kapitel „Seilbahnakademie“.

Erweiterung Betriebsleiter:Innen-Ausbildung „Führung und soziale Kompetenz“

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Mitarbeiter“ und als Kernerkenntnis aus den Mitarbeiter:innen-Befragungen wurde eine Erweiterung der Betriebsleiter-Ausbildung im Bereich Führungskompetenz erarbeitet. Das ergänzende Ausbildungsmodul „Führung und soziale Kompetenz“ unterstützt Führungskräfte dabei, die Kompetenzen zu erarbeiten, die sie in dieser Funktion unterstützen. Besonders Augenmerk wird dabei auf Kommunikation, Führung und Organisation gelegt.

Mehr Informationen im Kapitel „Recht“ und „Technik“.

Personelle Veränderung

In der Arbeitsgruppe „Mitarbeiter“ gibt es mit April 2024 einen Wechsel des Vorsitzenden. Den neuen Vorsitz des Kreises übernimmt Christina König, Vorstand Snow Space Salzburg Bergbahnen AG.

Schwerpunkt Kommunikation



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Branche werden regelmäßige kommunikative Maßnahmen umgesetzt (siehe Kapitel „Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit“). So gibt es neben der laufenden Kommunikationsarbeit weitere Sonderaktivitäten wie beispielsweise.

- **NACHHALTIGKEIT:** Best Practice Kampagne - „Jeden Tag nachhaltig Skifahren“
- **EMPLOYER BRANDING:** Lehrlings-Challenge „Dein Job on Top“
- **EMOTION:** Schulsport, Sicherheit, Ferien

Schwerpunkt Innovation & Trends



Der THINK TANK ist das Know-How Pool der Branche, das sich mit aktuellen Themen, künftigen Trends und Digitalisierung intensiv auseinandersetzt.

In regelmäßigen Workshops der „Denker:innen-Runden“ wurden unter anderem nachfolgende Themen behandelt:

- **Dynamic Pricing mit externen Experten**
- **Business Talk Formate zu spannenden Branchenthemen**
- **Strategie Wintersport 2040**

Siehe Kapitel „Think Tank“.

WIRTSCHAFT, TOURISTISCHE PARTNER & UMWELT

Vorsitz: Peter Mitterer | Geschäftsführer Hinterglemm Bergbahnen GmbH

Der Ausschuss „Wirtschaft, touristische Partner & Umwelt“ arbeitet zum einen an der strategischen Ausrichtung der Seilbahnen und zum anderen ist der Ausschuss das Bindeglied zu Partnern und Stakeholdern der Branche.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die **Lobbying- und Grundlagenarbeit**.

- **Fokus: Strategie Seilbahnen**

Der Wirtschaftsausschuss ist die zusammenführende Schnittstelle des Strategieprozess und diskutiert und koordiniert Maßnahmen und Projekte zu den Schwerpunktthemen. Die einzelnen Arbeitsgruppen berichten regelmäßig in den Sitzungen über den Fortschritt und Ergebnisse.

Details zu den einzelnen Schwerpunktthemen sind im Kapitel „Strategie Seilbahnen“ dargestellt.

- **Zusammenarbeit touristische Partner und Wirtschafts-Partner**

Der Wirtschaftsausschuss ist bemüht, regelmäßigen Kontakt zu Partnern und Stakeholdern aus Tourismus und Wirtschaft zu halten, Informationen auszutauschen und mögliche Projekte zu evaluieren und gegebenenfalls für die Branche zu beauftragen.

- **Lobbying- und Grundlagenarbeit**

Zahlen, Daten, Fakten - um „gemeinsam stark nach außen aufzutreten“ sind verlässliche, umfangreiche Daten unerlässlich.

Die Branche braucht Daten als Grundlage für Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit. Je besser und genauer wir mit Zahlen und Fakten punkten, desto besser wird es uns gelingen unsere Interessen durchzusetzen.

Dateneingabe - einfach und schnell: Online Tools im Detail

WEBMARK ermöglicht als online Benchmarking-Tool eine umfangreiche Auswertung der eigenen Daten, im Vergleich mit der Branche sowie spezifischen Vergleichsgruppen. Dazu stehen unterschiedliche Module zur Verfügung:

Der **Trendmonitor** liefert einen kompakten Einblick in die Entwicklung der laufenden Saison. Die Top-Kennzahlen wie beispielsweise der „Liftumsatz pro Betriebstag“ bzw. der „Liftumsatz pro Skier Day“, lassen bereits während der Saison die ersten Trends und möglichen Handlungsbedarf erkennen. Monatliche Daten (wie Ersteintritte und Kassenumsätze) können bequem über die Schnittstelle eingegeben werden (Trendmonitor).

In der **Jahresumfrage** werden betriebswirtschaftliche Daten auf Jahresbasis erhoben und unter anderem in Form einer Bilanz sowie einer Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

SAMON Seilbahnen ermöglicht eine professionelle Gästebefragung für den Sommer und den Winter. Durch die laufende Besucherbefragung über die Saison hinweg werden die Charakteristika und Bedürfnisse der Gäste in den Regionen unter die Lupe genommen. So werden neben der Gästestruktur (z.B. Alter, Begleitung) auch die Zufriedenheit mit einzelnen Bereichen (z.B. Pistenpräparierung, Sicherheit) und das Gästeverhalten (z.B. Motive, Weiterempfehlungsabsicht) erhoben.

Zahlen. Wissen. Kompakt. Anders. - Das **SMARTBOARD Seilbahnen** fasst das umfangreiche Branchenwissen von Zahlen, Daten und Fakten zusammen!

- Wichtigste Daten sind visualisiert
- Neueste Trends sind immer verfügbar
- Daten sind top aktuell
- Immer dabei - auf allen Geräten abrufbar
- Viele Quellen sind zusammengefasst

Einen Einblick in das Branchengesamttool - alle Daten auf einen Blick - gibt es im Rahmen der Seilbahntagung 2024.

Kontakt FV Seilbahnen: seilbahnen@wko.at

Kontakt Manova: seilbahnen@manova.at

▪ Weitere Themen

Mit Zutrittssystem-Partnern gibt regelmäßige Gespräche zur Optimierung des Systems, genauso stehen gemeinsame Überlegungen zu aktuellen Themen im Vordergrund, wie unter anderem „Handy-Ticketing“.

Des Weiteren finden Themen wie Beschneigung, Energie, Mobilität etc. Raum zur Diskussion mit dem Ziel geeignete Lösungen für die Branche anzuregen. Es geht auch um einen Austausch und potenzielle Zusammenarbeiten mit Experten zu einzelnen Themenbereichen. Auch das Thema „Zukunft Skifahren“ wurde im Wirtschaftsausschuss gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Think Tank“ angestoßen. Siehe Kapitel „Think Tank“.

THINK TANK

Was beschäftigt die Branche? Gedankenaustausch zu Aktuellem und Zukünftigen unter Seilbahner:innen - der THINK TANK

Vorsitz: Fabrice Girardoni | Bergbahnen Stuhleck GmbH

Der Think Tank der Seilbahnen Österreichs ist die Plattform der nächsten Unternehmergegeneration um Visionen, aktuelle Themen und zukünftige Herausforderungen zu diskutieren und Strategien bzw. Lösungen anzustoßen.

Das Ziel ist es Ideen und Maßnahmen zu finden, um die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Seilbahnen bzw. des alpinen Wintersportangebotes analysegestützt zu verbessern.

Zahlreiche Themen - darunter **Bewegungsdatenanalysen, CRM und Dynamic Pricing** - wurden bereits intensiv bearbeitet, sowie Unterlagen und Ergebnisse dazu zusammengefasst.

In weiterer Folge soll das neue Format „**Business Talk**“ als Netzwerkveranstaltung zu brennenden Themen stattfinden. Termine und Details folgen.

NEU: Strategie Wintersport 2040

Der Think Tank hat ein neues, großes Thema definiert, dem er sich als nächstes widmen will - wie kann die Strategie für den Wintersport mittel- bis langfristig aussehen? Welche Probleme, Herausforderungen, aber auch Chancen gibt es? Was bedeutet das für unser Geschäftsmodell? Medial wird der alpine Wintersport bereits häufig totgesagt, die Forderungen nach Zukunftsperspektiven gerade auch hinsichtlich Investitionen etc. werden lauter. Daher ist es naheliegend, dass sich der Think Tank als die innovative Denker:innenrunde diesem Thema widmet und mögliche Zukunftsstrategien sammelt.

In einer Kick-Off Sitzung dazu wurden dabei Themenfelder gesammelt und priorisiert. Bei der Seilbahntagung am 17. April 2024 in Graz werden erste Überlegungen und Fakten zur Wintersportstrategie 2040 präsentiert.

Haben Sie Interesse bei der Arbeitsgruppe mitzuwirken?

Kontakt: marketingforum.seilbahnen@wko.at

KOMMUNIKATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

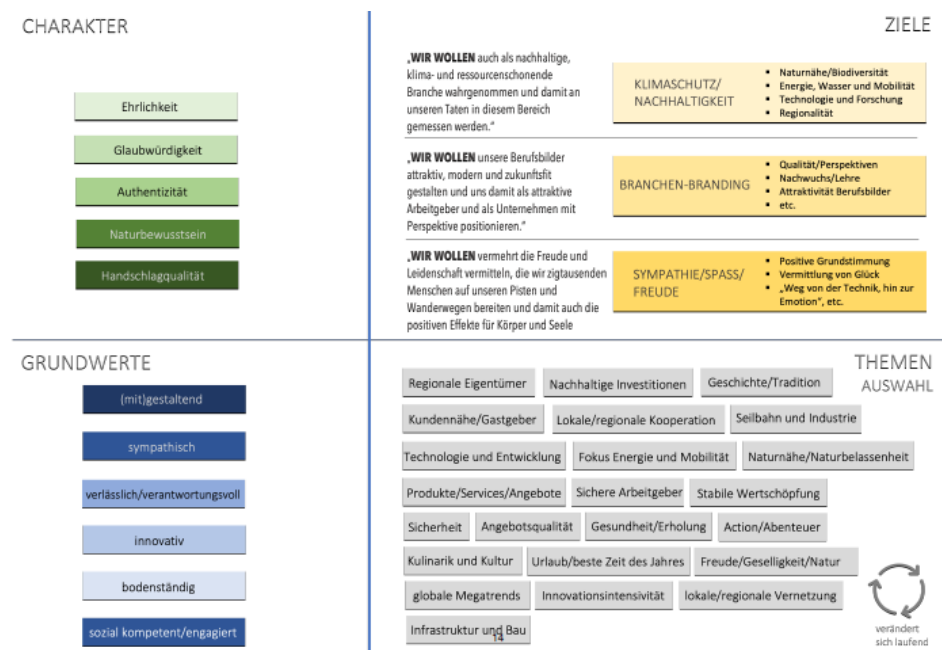
Schwerpunktaufgaben

Der Fachverband sieht sich als **Kommunikationsstelle** nach innen und außen. Als Servicestelle zu Mitgliedern, Medien, Meinungsbildnern, Öffentlichkeit und Partnern geht es um regelmäßigen Informationsaustausch und Kommunikation. Klassische Presseaktivitäten sowie zielgruppengerichtete Kommunikationsmaßnahmen stehen im Vordergrund der Branchenkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen des **Projektmanagement** werden zudem themenbezogene Aktivitäten und Maßnahmen umgesetzt. Darunter fallen Aktionen im Bereich Jugend & Schulen, Nachwuchsförderung, Veranstaltungen, Koordination einzelner Arbeitsgruppen uä.

I. Branchenkommunikation

Medienarbeit, interne sowie externe Kommunikation sind die Kernaufgaben im Bereich der Branchenkommunikation. Die Grundlage und strategische Basis bietet die Kommunikationsstrategie:



▪ Interne Kommunikation

Newsletter und Rundschreiben für Mitglieder

Der Fachverband hat das bestehende Newsletter-System geändert und informiert nun über kurze themenspezifische News die Mitglieder. So wurde der periodisch stattfindende Sammel-Newsletter in Themen-News aufgeteilt (z.B. Nachhaltigkeit, Karriere, Technik ua). Das bietet auch die Möglichkeit über top-aktuelle Themen rasch und unkompliziert zu informieren.

Fachgruppentagungen

Bei den Tagungen in den Bundesländern bietet sich für den Fachverband die Möglichkeit 1x pro Jahr die wichtigsten Schwerpunktthemen, Maßnahmen und Aktuelles zu präsentieren.

Positionspapiere, Argumentarien und Factsheets

Die Grundlagen, Daten und Fakten zur Branche werden regelmäßig aktualisiert und für die Kommunikation aufbereitet. Diese Positionspapiere, Argumentarien und Faktenblätter werden den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt. Beispiel: Factsheet „Energie“, Argumentarium „Skipasspreis“, Positionen „Wintersaison 23/24“ u.ä.

▪ Externe Kommunikation

Medienarbeit

- Saisonauftakt Winter | November 2024
- Forum Zukunft Winter | November 2024
- Hintergrundgespräch „CO₂ Rechner“ | März 2024
- Pressefrühstück Seilbahntagung | April 2024
- Themenbezogene Medieneinsendungen
- Koordination Medienanfragen und Kooperationen (Interviews, Stellungnahmen, TV-Auftritte)

Kommunikation „Wintertourismus“

Erstmalig gab es im Winter 23/24 eine gemeinsam abgestimmte Sprachregelung mit der Österreich Werbung, dem Staatssekretariat für Tourismus und diversen Stakeholdern (BSTF, LTOs, etc). Dazu wurden Factsheets zu verschiedenen Themen des Wintertourismus aufbereitet.

Ziel dieser „Kommunikations-Taskforce“ ist es, das Thema „Wintertourismus“ (in Richtung der Zielgruppen Presse/b2b, Branche/b2b und internationale Märkte/b2c) positiv zu besetzen.

Basis dafür waren die vier definierten Themenfelder:

- Nachhaltigkeit
- Schneesicherheit
- Wertschöpfung
- Qualität im Wintertourismus

Die Factsheets sollen zu einer faktenbasierten und abgestimmten Kommunikation rund um den Wintertourismus beitragen und können von allen in der eigenen Kommunikation nach innen und außen kostenlos verwendet werden.

Social Media „Unsere Berge. Heute, morgen, immer“

Die Social Media Kanäle des Fachverbandes unterstützen die klassische Kommunikationsarbeit und haben die Themen Nachhaltigkeit, Employer Branding und Image/Emotion im Fokus. Die online Kommunikation ermöglicht es eine breitere Zielgruppe anzusprechen, die Inhalte konkret aufzubereiten und dabei Bewusstsein zu schaffen, Botschaften und Fakten zu kommunizieren und zu informieren.

Social Media Kanäle

Facebook: www.facebook.com/upindieberge

Instagram: www.instagram.com/up_in_die_berge/

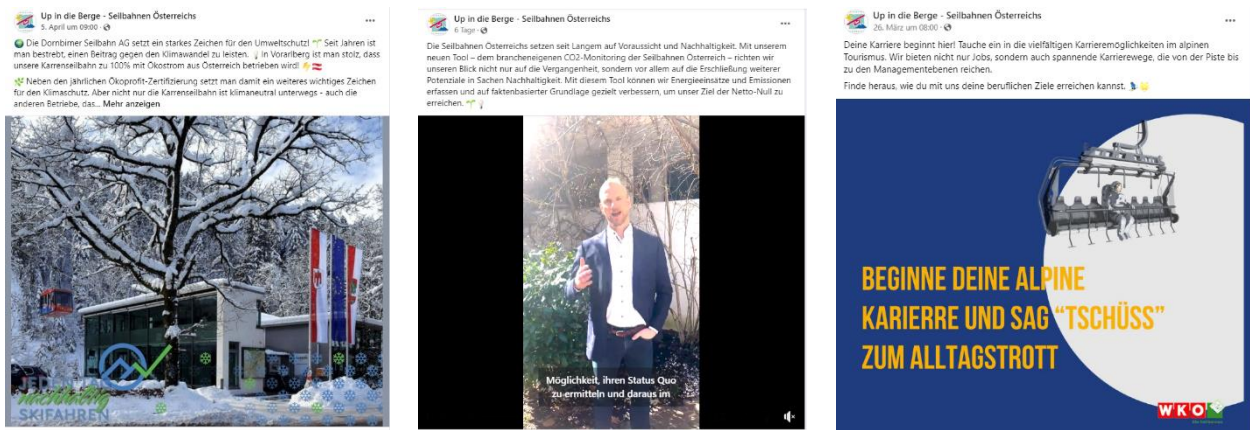
TikTok: www.tiktok.com/@up_in_die_berge

Kampagne „Jeden Tag nachhaltig Skifahren“

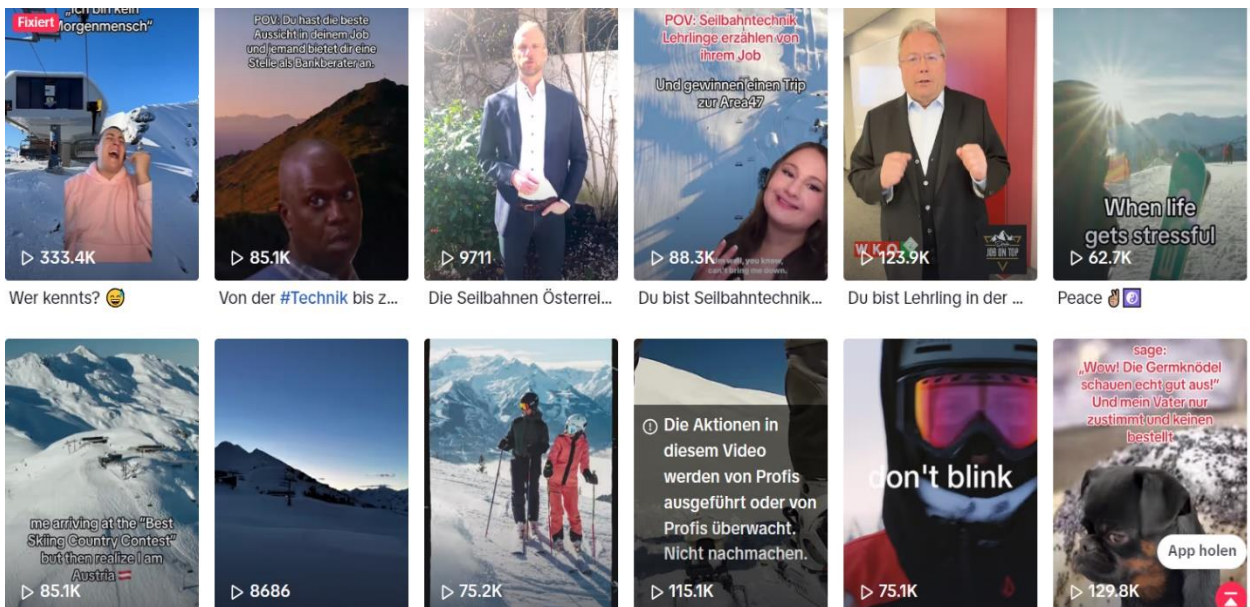
Über 3 Monate lang wurde täglich ein Best-Practice Beispiel der Seilbahnbranche zum Thema Nachhaltigkeit - in allen drei Dimensionen - vor den Vorhang geholt. "Jeden Tag nachhaltig Skifahren" ist eine Informations-Kampagne zu den umfangreichen Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -projekten der Branche. Auf www.seilbahnen.at finden sich alle Beispiele, diese werden auch laufend erweitert. Ebenfalls wurde die Kampagne auf den Social Media Kanälen begleitet.

JEDEN TAG
nachhaltig
SKIFAHREN

Beispiel Facebook:



Beispiel TikTok:



Beispiel Instagram:



Seilbahnen Österreichs im Internet

Die Website des Fachverbandes der Seilbahnen www.seilbahnen.at bietet alle Informationen rund um die heimischen Bergbahnen.

II. Projektmanagement

▪ Schwerpunkt Nachwuchsförderung

ski creative 20.23 - der Schulwettbewerb startet auf ein Neues!

Auch im Winter 23/24 hat der beliebte Schulwettbewerb „ski creative“ für Österreichs Schüler:innen der 1. Klasse Unterstufe (5. Schulstufe) des Fachverbandes der Seilbahnen stattgefunden.



Die bekannten und beliebten Gondelvorlagen wurden auf www.skicreative.at kostenlos zum Download zur Verfügung gestellt. Auf der online Seite konnten die Kunstwerke auch schnell und einfach digital eingereicht werden.

„go for ski“ - Österreichweiter Schulskitag am 13.12.2023

Österreichs Seilbahnen setzten in der vergangenen Wintersaison bereits zum zweiten Mal ein kräftiges Zeichen für den Nachwuchssport. Beim „go for ski“-Schulskitag erhielten alle Schüler:innen ein Gratis-Tages-Skiticket im Skigebiet ihrer Wahl. Alle Schüler:innen sowie Lehrer:innen waren herzlich willkommen und dazu eingeladen, einen gemeinsamen Skitag in der verschneiten Bergwelt zu verbringen.

Die Aktion wurde gemeinsam mit den Landeskammern organisiert und die teilnehmenden Skigebiete haben kostenlose Skikarten zur Verfügung gestellt. Vielen DANK!



Schulslikurse

Die „**Servicestelle Schulsportwochen**“ ist die Plattform rund um Schulsport (Winter und Sommer) in Österreich. Auf dem neuen Webportal www.sportwochen.org finden Lehrer:innen, Eltern und alle Interessierten umfangreiche Informationen rund um Schulsport.



Der **One-Stop-Shop „Schulsportwochen“** der Servicestelle ist ein moderner Planungsassistent für Lehrer:innen zur Unterstützung bei der Vorbereitung von Schulsportveranstaltungen. Aktuell sind über 1.000 Lehrer:innen registriert.

Alle Anbieter (Unterkünfte, Bergbahnen, Skiverleih etc.) haben die Möglichkeit ihre Angebote kostenlos im Planungstool darzustellen. Einfach und rasch registrieren unter www.sportwochen.org/registrierung und man wird automatisch im online Planungsassistenten aufgelistet. Ab sofort können Winter- wie Sommerangebote angeführt werden.



▪ **Schwerpunkt Mitarbeiter:innen**

Das Kapitel „Strategie Seilbahnen“ gibt einen Überblick über die Maßnahmen im Bereich der Themen „Attraktiver Arbeitgeber“, „Mitarbeiterzufriedenheit“ und „Lehrberuf Seilbahntechnik“.

Details zum neuen und umfangreichen Programm der Seilbahnakademie befinden sich im Kapitel „Seilbahnakademie“.

▪ Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Eine Darstellung der Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Branchenschwerpunktes „Nachhaltigkeit“ befinden sich im Kapitel „Strategie Seilbahnen“.

Zusätzliche Aktivitäten:

• Fokus Mobilität

- Fortführung der Kooperation mit ÖBB Railtours zu 2 Produkten: „Im Nightjet in die Berge (Winter & Sommer)“ (Tirol) und „Im Railjet & Co zum Schnee“ (Wintersport-Kombitickets österreichweit). Eine gemeinsame Pressemeldung hat dazu im Oktober 2023 stattgefunden.
- Kooperation mit klimaaktiv: Unterstützung der Unternehmen bei Mobilitätslösungen, Kommunikation und möglichen Förderungen. Angebot von kostenlosen Webinaren durch klimaaktiv.



• Soziale Nachhaltigkeit: Barrierefrei am Berg

- Erarbeitung des Themas „Barrierefreie Bergbahnen“ mit Leitfäden, Hilfestellungen und informative Übersichten über das barrierefreie Bergangebot



▪ Seilbahntagung 2024

Die Österreichische Seilbahntagung 2024 findet am 17. April 2024 in der Seifenfabrik in Graz statt. Das Kernthema der branchenweiten Tagung lautet „Zukunft Skifahren“. Keynotes und Experteninputs referieren zu aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit, KI und Zukunftsszenarien.

▪ Kooperationen

Allianz Zukunft Winter

Die Interessensvertreter der Seilbahnwirtschaft, des Tourismus, der Skiindustrie und dem Skilehrerverband sind Partner der österreichweiten Allianz Zukunft Winter. Gemeinsam soll an Themen wie nachhaltige Aspekte, Perspektiven rund um Skinachwuchs und Wintersport oder Brancheninnovationen gearbeitet werden. Das Meta-Ziel für alle dabei lautet „Forcierung von Wintersport und Tourismus“.



Verein Vitalpin

Der Fachverband ist Mitglied im Verein Vitalpin www.vitalpin.org. Vitalpin ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel Menschen, Wirtschaft und Natur im Gleichgewicht zu sehen. Vitalpin vertritt Interessen aller von und mit dem Tourismus lebenden Menschen und Unternehmen, schafft Klarheit bei kontroversen Themen und stärkt das Bewusstsein für die Bedeutung des Tourismus im Alpenraum.



BERGSOMMER

DIE BESTEN ÖSTERREICHISCHEN SOMMER-BERGBAHNEN

Die Erfolgsgeschichte der heimischen Bergbahnen setzt sich ungebrochen auch im Sommer fort und macht Lust und Laune Österreichs Berge das ganze Jahr über zu genießen. Entscheidend hierfür war und ist die Diversifikation und kompromisslose Qualitätsorientierung eines nachhaltigen Naturerlebnisangebotes.

Beste Österreichische Sommer-Bergbahnen

Vorsitz: Kornel Grundner | Leoganger Bergbahnen Ges.m.b.H

Erfolgsgarant für Qualität, Entwicklung und Naturerlebnis sind die Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen - Über 20 Jahre nach dem Start zählen heute 79 Betriebe zu ihnen, jährlich kommen neue Mitglieder dazu. Besonderer Fokus wird hier auf die Schaffung von authentischen Naturerlebnissen gelegt, die die regionale Wertschöpfung stärken und gleichzeitig einen ökologischen und sozialen Beitrag leisten.



Entwicklung

- **Mitgliederzahl 2024:**
79 Mitglieder österreichweit mit 96 Erlebnis-Spezialisierungen
NEU: Dachstein Krippenstein (OÖ), Zwölferhorn (S)

Maßnahmen und Aktivitäten

Schwerpunktthema NACHHALTIGKEIT

- **WIRTSCHAFT:** Wertschöpfungserhebung zur Bedeutung des Bergsommers
- **MOBILITÄT:** Kooperation Klimaticket: 10 % Ermäßigung auf den Kassapreis
- **BERGWELT MITEINANDER:** Gipfel-Charta und Kooperation mit bestehenden Initiativen: Ausarbeitung von einheitlichen Kommunikationsunterlagen

INTERNE KOMMUNIKATION:

- Webinar- und Workshopreihe für die Mitglieder: CSR Kommunikation, Social Media Recht und Video Content Produktion
- Kommunikationsunterlagen zur Initiative und den Kooperationsmaßnahmen
- Newsletter-Versand zu aktuellen Themen, Branchennews und Kommunikationstipps

EXTERNE KOMMUNIKATION

- Klassische Medienarbeit, -kooperationen
- Blitzumfragen

ZAHLEN, DATEN & FAKTEN

- NEU: Wertschöpfung Sommer mit BÖSB-Special
– SAMON Special für BÖSB Mitglieder
- Datenerhebung - Webmark Manova (Branchenkennzahlen)

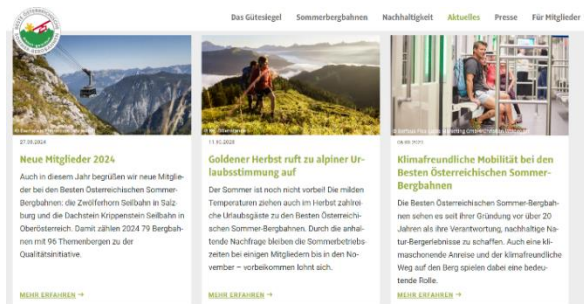


WEBSITE: www.sommer-bergbahnen.at

Der online Auftritt der „Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen“ erstrahlt in einem neuen Design. Unter www.sommer-bergbahnen.at wurden alle Informationen rund um die Qualitätsinitiative überarbeitet und stehen ab sofort top aktuell zur Verfügung.

Der Refresh beinhaltet:

- Neugestaltung in Design und Text
- Ansprache von B2B und B2C
- Fokus auf Darstellung der Mitglieder
- Umfassende Integration des Themas Nachhaltigkeit



TERMIN:

Strategietagung | 3./4. Juli 2024 - Salzkammergut (OÖ)

KONTAKT:

marketingforum.seilbahnen@wko.at | Ricarda Rubik

SEILBAHNAKADEMIE

Das Seminarprogramm 2024 bietet erneut eine vielfältige Auswahl an unterschiedlichen Aus- und Weiterbildungsthemen für Führungskräfte und alle Mitarbeiter:innen.

Das aktuelle Programm sowie Informationen rund um die Anmeldung zur Seilbahnakademie findet sich unter www.seilbahnakademie.at

Schwerpunkt 1: Führung

Führungskräfte-Akademie

Die Führungskräfte-Akademie ist die Weiterbildungsschiene, wenn es um Softskills und Führungsthemen geht. Dieses Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Mitarbeiter:innen des Unternehmens. Eine hervorragende Erweiterung bilden diese Module vor allem für die Geschäftsführung, Betriebsleiter:innen, Kassen-Leiter:innen und anderen Abteilungs- und Bereichsleiter:innen.

Der Einstieg in die Akademie ist jederzeit möglich - die Module sind auch einzeln absolvierbar. Nach erfolgreicher Teilnahme aller Module erhalten die Teilnehmer:innen ein Abschlusszertifikat des Fachverbandes Seilbahnen (WKÖ).

Die Module im Überblick:

MODUL 1 - Führungsverständnis | Persönlichkeitsprofil nach DISG

Ganztag: € 500,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale) inkl. € 50,00 Lizenzgebühr | persolog Persönlichkeitsprofil

MODUL 2 - Führung leicht gemacht | Führungsentwicklung

Ganztag: € 450,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

MODUL 3 - Führung braucht Gespräche | Entwicklung von professionellen Kommunikationsfähigkeiten

Ganztag: € 450,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

MODUL 4 - Das Dreamteam | Teamentwicklung und -förderung

Ganztag: € 450,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

MODUL 5 - New Work | Leadership 2.0

Ganztag: € 450,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

EXTRA:

Mein Auftritt der wirkt!

Inhalte: Meine Marke - mein Auftritt, Typberatung und die Entwicklung des individuellen Stils, selbstsicher und selbstbewusst im eigenen Auftritt - persönlich, online, vor der Presse, im Team

Ganztag: € 450,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Schwerpunkt 2: Mitarbeiter:innen-Reise (für HR und Führungskräfte)

Im Fokus dieser Trainings steht die professionelle Begleitung des Mitarbeiters/der Mitarbeiter - vom Erstkontakt bis hin zum Austritt.

Richtige Gesprächsführung, Onboarding und interne Kommunikation sind dabei wesentliche Themen die angeboten werden, ganz nach dem Motto „zufriedene Mitarbeiter:innen sind loyale Mitarbeiter:innen und Botschafter:innen der Branche als attraktiver Arbeitgeber“.

Workshop: Der professionelle Erstkontakt

Inhalte: Zielgruppenwahl, Kanäle, Social Media Nutzung, Stellenausschreibung
Ganztag: € 450,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Training: Richtige Interview- und Gesprächsführung

Inhalte: Gesprächssituationen meistern, Interviews führen, Vor- und Nachbereitung
Halbtag: € 320,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Workshop: HR in Seilbahnen Unternehmen | Der Einstieg in das Thema Mitarbeiter:innen-Entwicklung

Inhalte: Human Resources, Personalmanagement und Employer Branding
Halbtag: € 320,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Workshop: Mitarbeiter:innen-Bindung - warum & was tun?

Inhalte: Welche Motivationen gibt es? Was müssen wir als Arbeitgeber:in und als Führungskräfte tun? Wo sind die wichtigsten Handlungsfelder?
Halbtag: € 320,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Workshop: Mach mit - Zukunftsfit betrifft und alle

Inhalte: Einbindung der wichtigsten Ressource - der Ressource Mensch - in den Nachhaltigkeits-Kreislauf, Kommunikation mit/durch/an die Mitarbeitenden, Best Practice Beispiele
Ganztag: € 450,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Schwerpunkt 3: Ergänzende Weiterbildung (für alle Mitarbeiter:innen)

Ausbildertag - Wissenswertes für Ausbilder:innen im Lehrberuf Seilbahntechnik

Inhalte: Aktuelles zur Lehrlingsausbildung, Doppellehre Seilbahntechnik/Elektrotechnik, Ablauf der Lehrabschlussprüfung, Employee Journey für Lehrlinge, Weiterbildungsmöglichkeiten in der Seilbahnbranche
Termin folgt in Kürze

Arbeitsrechtseminar für Lohnverrechner:innen im Kollektivvertrag Seilbahnen

Inhalte: Neuerungen im Bereich Arbeitszeit sinnvoll nutzen, kostenoptimierte Dienstpläne gestalten, bei Überprüfungen durch den Arbeitsinspektor eine gesetzeskonforme Lohnverrechnung vorweisen
Halbtag: € 100,00 (exkl. 20 % USt) pro Person für Mitglieder des FV der Seilbahnen
€ 300,00 (exkl. 20 % USt) pro Person für Nichtmitglieder des FV der Seilbahnen

Webinar: Motivation auch in herausfordernden Zeiten

Wie halten wir Team & Führungskräfte stabil und motiviert?

Inhalte: Motivationssteigerung und Leistungsbereitschaft, Resilienz im Alltag und in herausfordernden Zeiten, Umgang mit Herausforderungen und Rückschlägen, Kompromissgestaltung
Halbtag: € 240,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Webinar: Steigern Sie Ihren Online-Erfolg durch den Einsatz von Künstliche Intelligenz

Inkl. individuellem Einzeltraining

Inhalte: Worauf es im Online-Marketing ankommt - The Big Picture der Online Marketing Strategie, Einordnung von KI - was Unternehmen erwarten und welche Herausforderungen es bei der Implementierung gibt, Themen Datenschutz und Sicherheit, 15 Tools die Ihnen dabei helfen können - Zeit und Geld einzusparen

Halbtag: € 150,00 (exkl. 20 % USt) pro Teilnehmer

€ 385,00 (exkl. 20 % USt) pro Einzeltraining

Powertrainingstag Gästeglück

Inhalte: Gästebegleitung, Körpersprache und Rhetorik, Beschwerdemanagement

Ganztag: € 490,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Powertrainingstag Kommunikation

Inhalte: Richtig Texten, Storytelling & Social Media, Künstliche Intelligenz

Ganztag: € 490,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Workshop: How do you do - Englisch leicht gemacht

Inhalte: Begrüßung, Erklärungen, Informationsweitergabe, Hilfreiche Redewendungen und Phrasen, Small-Talk ohne „Qualen“, direktes Beschwerdehandling - am Telefon wie auch im schriftlichen Kontakt

Ganztag: € 550,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale) - inkl. Podcast Link

Webinar: How do you do - Englisch Fresh-up - Online

Inhalte: Im **Fresh-up** werden die wichtigsten Punkte des Workshops „How do you do - Englisch leicht gemacht“ wiederholt und vertieft, auch werden alle Fragen und Hindernisse, die zwischenzeitlich aufgetaucht sind, gelöst

Halbtag: € 150,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Pistenrecht

Inhalte: Fragenkreise der Pistensicherung, ausgewählte weitere Fragen zu den Verhaltenspflichten des Seilbahnunternehmens

Ganztag: € 450,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

Pistenrecht SPECIAL (2tägig)

Inhalte: interdisziplinäres Intensivseminar zu den wichtigsten Fragen der Pistensicherung

2tägig: € 630,00 (exkl. 20 % USt) pro Person (inkl. Tagungspauschale)

KURSTERMINE

Folgende Kurse werden im Frühjahr 2024 von den WIFI's bzw. BFI's angeboten:

▪ Maschinistenkurs Grundmodul

WIFI Tirol, Innsbruck	18.03. - 22.03.2024 22.04. - 26.04.2024 17.06. - 22.06.2024
WIFI Tirol, Lienz	08.04. - 12.04.2024
WIFI Tirol, Kitzbühel	15.04. - 19.04.2024
WIFI Tirol, Landeck	06.05. - 11.05.2024
WIFI Vorarlberg, Hohenems	13.05. - 17.05.2024
WIFI Salzburg, Zell am See	13.05. - 17.05.2024
WIFI Steiermark, Gröbming	08.05. - 13.05.2024
BFI Tirol, Imst	15.04. - 19.04.2024

▪ Maschinistenkurs Zusatzmodul

WIFI Tirol, Innsbruck	25.03. - 26.03.2024
WIFI Vorarlberg, Hohenems	21.05. - 22.05.2024

▪ Betriebsleiteranwärter für Haupt- und Kleinseilbahnen

WIFI Tirol/Innsbruck, Teil 1:
02.04. - 19.04.2024 (Kurs A) | 29.04. - 17.05.2024 (Kurs B) | 03.06. - 21.06.2024 (Kurs C)

WIFI Tirol/Innsbruck, Teil 2:
13.05. - 08.06.2024 (Kurs A)

WIFI Tirol/Innsbruck, Teil 3:
10.06. - 12.06.2024 (Kurs A)

WEITERE INFOS

Einnahmenverteilungs-Index 2023/24

Der „Einnahmenverteilungs-Index“ für 2023/24 steht als Abrechnungsgrundlage für Skiverbände samt einem Anwenderhinweis für alle Seilbahnunternehmen im [online Servicebereich](#) zum Download bereit.



Fachverband der Seilbahnen | Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien
T +43 (0) 5 90 900-3166 | W www.seilbahnen.at | E seilbahnen@wko.at